



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 30. August 2011

"Unser aller Ländle – 20 Jahre Interkulturelles Komitee"

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

(Integrationsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Cornelia Eiler

(Vorsitzende des Interkulturellen Komitees)

Roberto Kalin

(Interkulturelles Komitee)

Unser aller Ländle – Ein Markenzeichen für gelebte Integration

Pressefoyer, 30. August 2011

Das Interkulturelle Komitee Vorarlberg lädt heuer zum bereits 9. Zuwandererfest "Unser aller Ländle". Gut 300 Mitwirkende aus 20 Volksgruppen sorgen von Freitag, 2. bis Sonntag, 4. September in den Bregenzer Seeanlagen für ein buntes Miteinander der Kulturen. "Diese traditionsreiche Veranstaltung ist zu einem Markenzeichen für gelebte Integration in unserem Land geworden", so Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Landesrat Erich Schwärzler.

Das Gelingen von Integration stellt Anforderungen an beide Seiten – an Einheimische und Zuwanderer. Dazu gehören einerseits das Erlernen der Landessprache und die Anerkennung der Rechtsordnung, andererseits die Bereitschaft, fremden Kulturen und Traditionen mit Toleranz und Offenheit zu begegnen. LH Sausgruber: "Entscheidend ist, nicht nebeneinander, sondern miteinander zu leben, um sich gegenseitig kennen und verstehen zu lernen. Das Interkulturelle Komitee setzt seit nunmehr 20 Jahren klare Signale in diese Richtung, indem fast 500 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich dafür einsetzen, das Gespräch miteinander, das Verständnis füreinander und das Zusammenleben aller in den Mittelpunkt zu rücken. Dieses Bemühen um Gemeinschaftlichkeit ist ein Gewinn für unser Land."

"Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Bildung und Sprache sind die entscheidenden Faktoren für den Erfolg. Dabei gilt: Fordern und fördern", betonte Landesrat Schwärzler. Erfreulicher Weise sei festzustellen, dass ein hoher Prozentsatz der Zugewanderten dies erkannt haben und die Integrationsangebote gut annehmen, aber auch Eigeninitiativen entwickeln. "85 Prozent sind in der Integration auf dem richtigen Weg", so Schwärzler.

Integrationsleitbild

Basis sämtlicher Initiativen in diesem Bereich ist das von allen vier Landtagsparteien mitgetragene Vorarlberger Integrationsleitbild "Gemeinsam Zukunft gestalten". Die Strategie bei der Umsetzung des Integrationsleitbildes besteht darin, das Thema in der Gesellschaft nachhaltig zu verankern und insbesondere mit Hilfe von Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Sozial-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen eine enge Vernetzung und einen regen Austausch zu erzielen. Wichtige

Partner sind daher vor allem die Gemeinden und die Vereine. Landeshauptmann Sausgruber: "Gerade über das freiwillige Engagement in Vereinen werden wertvolle Impulse für die persönliche Begegnung und soziale Integration gesetzt."

Integrationspreis

Dieser Aspekt wird heuer auch durch die erstmalige Ausschreibung eines Vorarlberger Integrationspreises hervorgehoben. Fast 50 Einzelpersonen, Gemeinden, Vereine und Institutionen haben Projekte eingereicht. Landesrat Schwärzler freut sich über die rege Beteiligung: "Dadurch wird das vielfältige freiwillige bzw. ehrenamtliche Engagement in Sachen Integration sichtbar. Das sind wertvolle Impulse für die Begegnung und das Miteinander von Zugewanderten und Mehrheitsbevölkerung." Die Gewinnerinnen bzw. Gewinner des 1. Vorarlberger Integrationspreises werden von einer unabhängigen Jury in vier Kategorien gekürt und erhalten Preisgelder in Höhe von je 1.000 Euro. Die Preisverleihung findet am Montag, 26. September 2011 im Landhaus statt.

Unser aller Ländle 2011, Interkulturelles Komitee

Die Wurzeln der am Zuwandererfest "Unser aller Ländle" Beteiligten liegen in über 20 Ländern (Afrika, Bosnien, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lateinamerika, auf den Philippinen, in Marokko, Polen, Serbien, Slowenien und in der Türkei sowie in Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Osttirol, in der Steiermark und in Südtirol). "Es ist ein besonderes Verdienst des Interkulturellen Komitees, dass das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft gut funktioniert und dass sie in ihren Vereinen den freundschaftlichen Kontakt zueinander pflegen", betont Landesrat Schwärzler.

Das Interkulturelle Komitee Vorarlberg wurde 1991 gegründet – unter maßgeblicher Mithilfe des langjährigen Vorsitzenden Hans Kallinger. Die Idee war, alle Zuwanderer-Gruppen – egal ob deutsch- oder fremdsprachig – zu einer Interessensgemeinschaft zusammen zu führen. Das Komitee vereint Landsmannschaften und Menschen unterschiedlicher Herkunft, die im Laufe der Zeit zugezogen sind und Landsmannschaften oder Vereine gegründet haben, erläutert deren Vorsitzende Cornelia Eiler.

Mit dabei sind Menschen aus folgenden Herkunftsländern bzw. Kontinenten: Afrika, Bosnien, Burgenland, Frankreich, Griechenland, Kärnten, Kroatien, Philippinen, Italien, Marokko, Oberösterreich, Osttirol, Polen, Serbien, Slowenien, Steiermark, Südtirol, Türkei,

Aleviten sowie die Lateinamerikanische Sozial- und Kulturgruppe mit Chile, Peru, Kolumbien, Mexico, Panama und Bolivien.

"Integration bedeutet nicht nur das schnelle Erlernen der jeweiligen Landessprache und der offene und freundliche Umgang mit den neuen Mitmenschen", sagt Cornelia Eiler, "Verschiedene Hautfarben, Religionen, Kulturen und Traditionen treffen plötzlich aufeinander und das erfordert Toleranz – von allen Seiten."

Seit dem Jahre 1992 veranstaltet das Interkulturelle Komitee Vorarlberg immer wieder Zuwandererfeste, mit dem Ziel, den Menschen echte Volkskultur nahe zu bringen und damit das Verständnis füreinander zu vertiefen. Wir möchten dabei nicht nur über Integration reden, sondern es auch leben, betont Eiler: "Wir feiern gemeinsam Gebete und Feste – wobei die Begegnung und das Beisammensein ohne Vorurteile im Mittelpunkt stehen." Um diese Inhalte und Werte unseren Mitmenschen weitergeben zu können, brauche es ein Podium – Eiler: "Aus diesem Grunde veranstalten wir seit 1992 alle zwei bis drei Jahre ein großes Fest der Begegnung unter dem Titel 'Unser aller Ländle'".

20 Jahre Interkulturelles Komitee im Land Vorarlberg: Dieses Jubiläumsfest soll nicht nur ein Fest der Begegnung, der Musik, des Tanzes und des Essens und Trinkens sein. "Wir wollen viel mehr zeigen, was Menschen aus unserer Mitte in dieser Zeit für unser Heimatland Vorarlberg geleistet haben", betont Eiler.

Das Programm des 9. Interkulturellen Festes "Unser aller Ländle"

Termin: 2. – 4. September 2011

Ort: Bregenzer Seeanlagen – Musikpavillon

Freitag: 2. September 2011

- 17 Uhr: Eröffnung durch Landeshauptmann Herbert Sausgruber
- Öffnung der Stände und Musikprogramm bis 22 Uhr
Moderation: Roberto Kalin

Samstag: 3. September 2011

- 10 Uhr – Abmarsch aller mitwirkenden Gruppen vom Landhaus über die Römerstraße – Leutbühel – Rathausstraße – Seeanlagen zum Musikpavillon

Sonntag: 4. September 2011

- von 10 bis 16 Uhr Kulinarisches aus den verschiedenen Ländern an den Ständen und Nonstop-Musikprogramm

Während dieser drei Tage singen, spielen, tanzen über 20 Volksgruppen (über 300 Mitwirkende) – aus den mitwirkenden Ländern.

Das Interkulturelle Fest bietet auch kulinarische Vielfalt. An 19 Ständen werden Speisen und Getränke aus verschiedenen Regionen angeboten. Der Eintritt ist frei.

"Das 9. Interkulturelle Fest 'Unser aller Ländle' mit dem Schwerpunkt auf gelebter Volkskultur bringt die kulturelle Vielfalt in unserem Ländle zum Ausdruck. Dieses Fest ist eine Bereicherung für die Gesellschaft, weil damit die Toleranz und das Verständnis untereinander sowie die menschliche Begegnung gefördert werden," so Landesrat Schwärzler.

(unserallerländle11.doc)